

Sanyo TP625 Umbau



Ich besaß einen Sanyo TP625 Plattenspieler mit Riemenantrieb. Der Riemen war natürlich dem Alter entsprechend aufgelöst und unbrauchbar. Da ich mit dem Spieler ansonsten sehr gut zufrieden war, habe ich nach einer dauerhaften Abhilfe in Form eines Direktantriebes gesucht. Gefunden habe ich auf einem Flohmarkt einen Transonic P60 in sehr schlechtem Zustand, dafür aber mit 5,- Euro äußerst günstig.



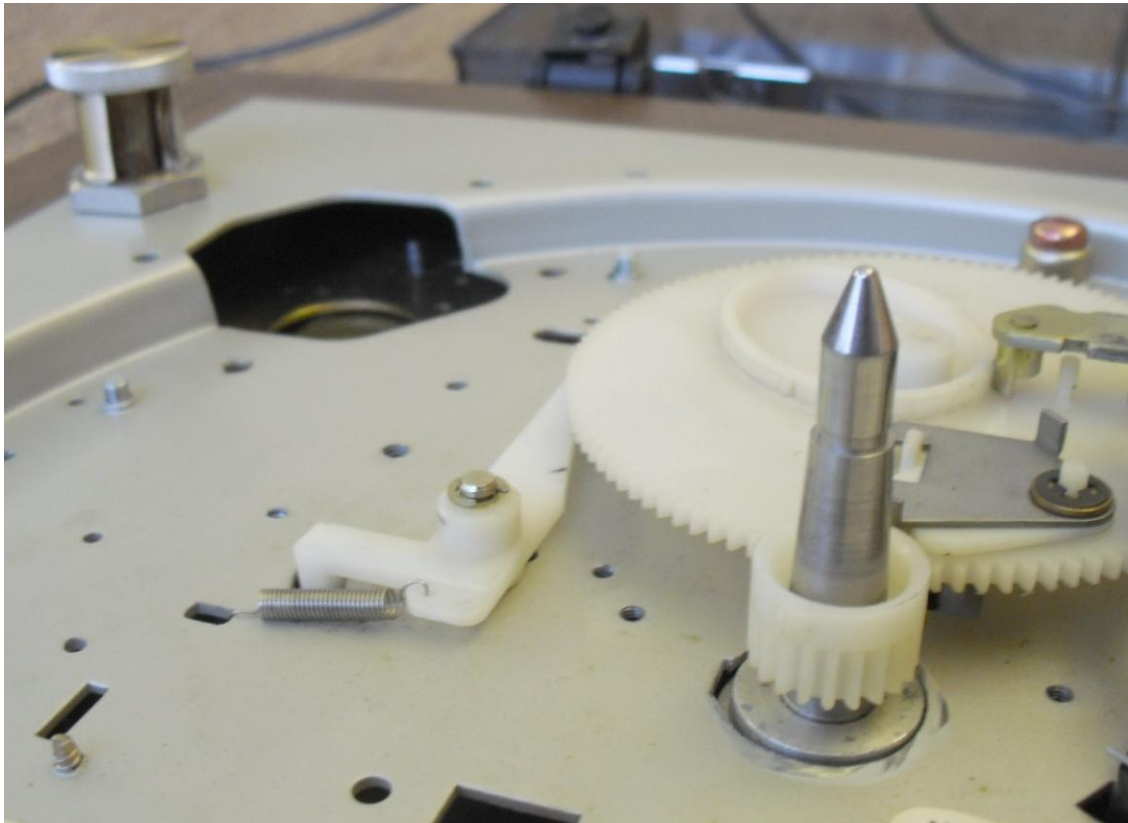
Der Tonarm des P60 war verbogen und das billige Plastikgehäuse mit Zigaretten verschmort. Aber egal, ich wollte nur den Motor mit dem Plattenteller, und das ließ sich recht einfach vom Chassis abschrauben. Diesen Motor habe ich nun in das Sanyo Chassis implantiert.



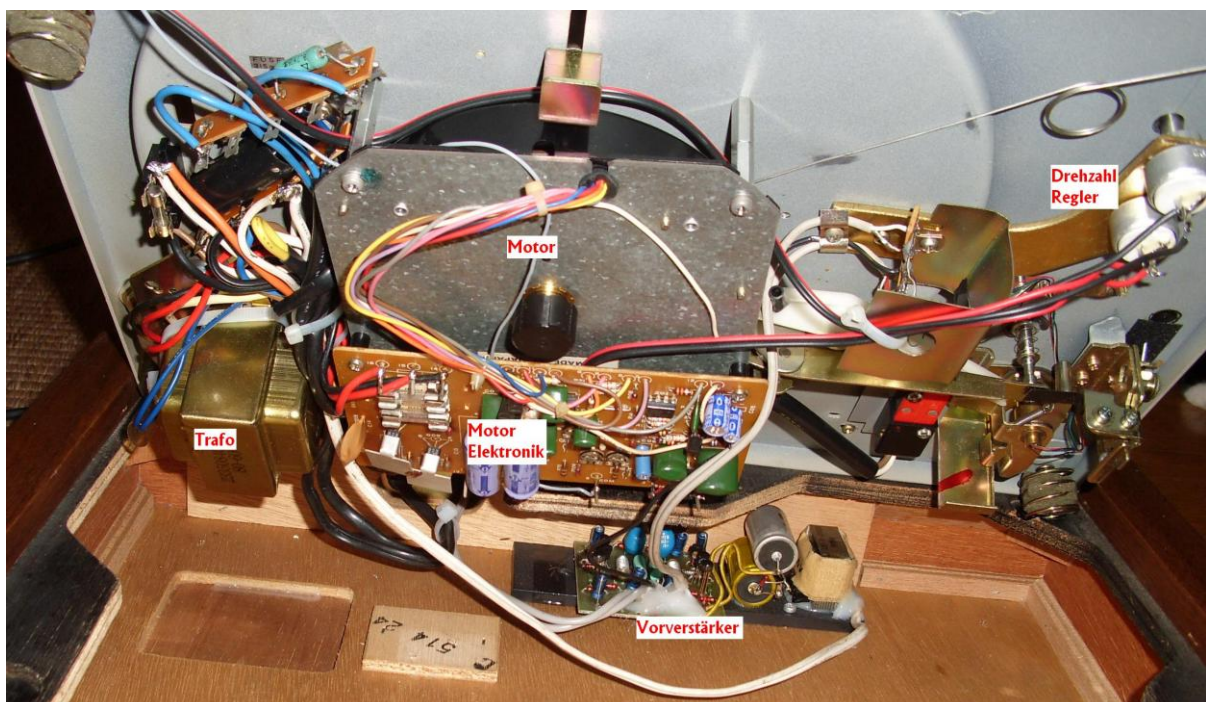
Zunächst habe ich das Lager mit der Plattentellerwelle und den Motor ausgebaut.

Nun habe ich noch die mechanische Drehzahlumstellung entfernt. Den Schalthebel konnte ich mit einem Mikroschalter ausstatten, wodurch die Drehzahlumstellung beim neuen Motor bewerkstelligt wird.

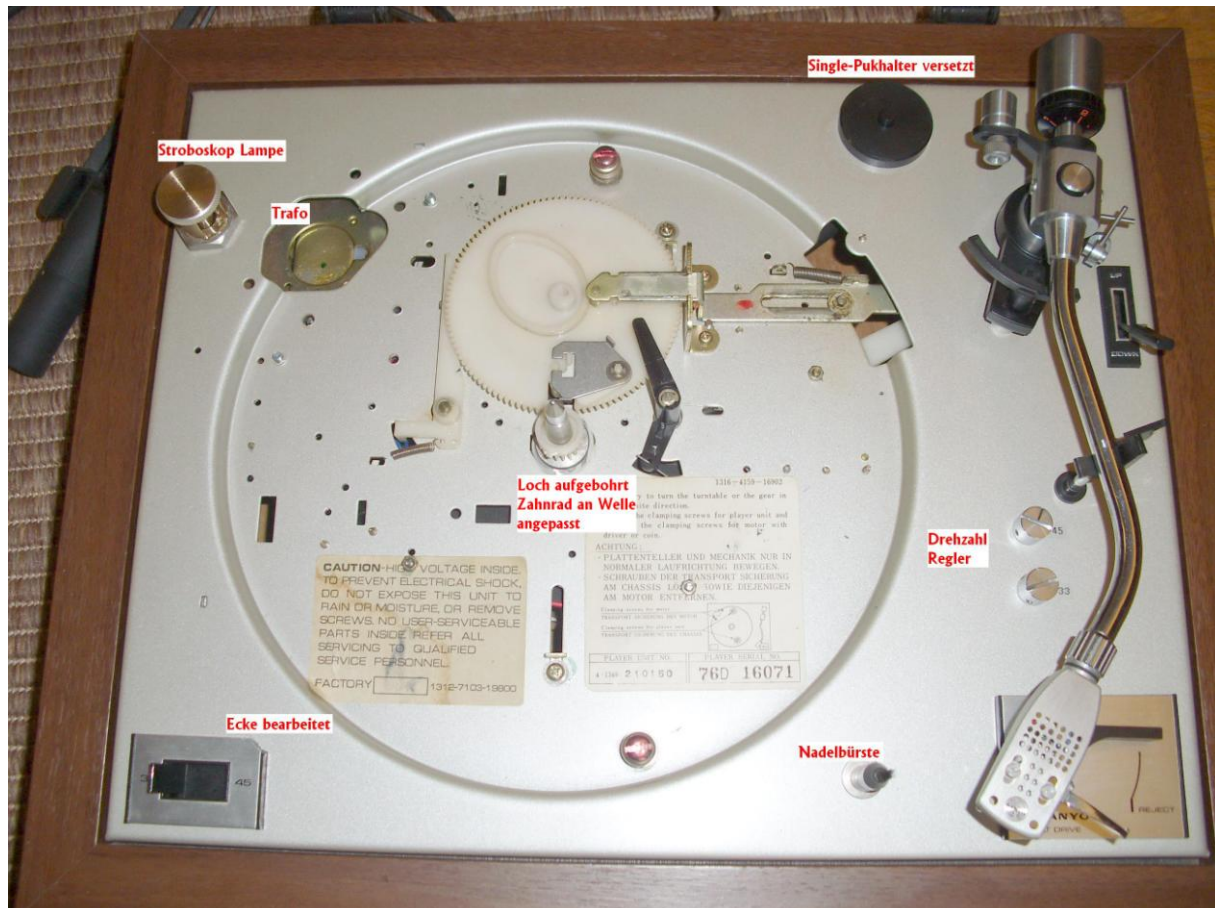
Die Plattentellerwelle war etwas dünner als die des P60, dadurch lässt sich das Zahnrad durch Aufbohren recht einfach anpassen.



Nun musste noch das Loch im Chassis auf 22mm aufgebohrt werden. Und der Hebel für die automatische Tonarmanhebung (Chassis Unterseite) musste abgeschliffen werden, damit der neue Motor hoch genug montierbar ist. Der Motor ist auf Abstandsbolzen montiert. Der Trafo für den neuen Motor ist am Halter des alten Motors angebracht.



Der neue Motor hat eine Feineinstellung an der Motorwelle, sodass die Plattentellerhöhe zum Tonarm sehr genau eingestellt werden kann (schwarze Überwurfmutter am Motor im Bild oben).



Der Single-Puk-Halter musste versetzt werden da der neue Plattenteller etwas größer ist. Und deswegen musste auch eine Ecke des Drehzahlstellers entfernt werden.

Noch zwei Löcher für die beiden Drehzahl-Feineinsteller gebohrt und einen Halter für die Potis gebastelt.

Zusätzlich habe ich eine Stroboskoplampe angebracht, die in ein eigens angefertigtes Gehäuse eingesetzt ist.

Des weiteren hatte ich noch eine Nadelbürste herum liegen, die ich ebenfalls montiert habe.

Zu guter Letzt habe ich noch einen Entzerrer-Vorverstärker eingebaut, da mein neuer Endverstärker keinen Phonoeingang hat.



Einzig den Schriftzug „BELT DRIVE“ auf dem Bedienpanel konnte ich nicht entfernen.

Die dhfi Messplatte 2 zeigt keine Mängel. Somit erscheint mir das Projekt als gelungener Umbau - das Ganze hat sich für mich insgesamt gelohnt.

Noch eine Gesamtansicht:



Rainer4x4